

Medienmitteilung

Neues Baudenkmal in Graubünden

Das 1974 von Rudolf Olgiati restaurierte Patrizierhaus steht seit über 300 Jahren an prominenter Lage direkt am Dorfplatz von Malans und erinnert als Bauzeuge an eine der ehemals mächtigsten Familien Graubündens. Ab dieser Woche können darin bis zu 7 Personen Bündner Baukultur erleben.

Zürich, 12. Juni 2020



Die drei um einen Innenhof stehenden Plantahäuser verdanken ihren Namen Ambrosius von Planta, der das Haus im Jahr 1645 mitten im Dorfkern von Malans erbauen liess. Die «von Planta» sind ein Schweizer Adelsgeschlecht aus dem Oberengadin und waren über Jahrhunderte hinweg eine der einflussreichsten Familien Graubündens.

Das mittlere Planta-Haus, in der sich die Ferienwohnung befindet, wurde von seinen Söhnen nach dem verheerenden Dorfbrand von 1684 auf Resten des Vorgängerbaus errichtet und gilt als Stammhaus der Planta-Wildenberg in Malans. Zusammen mit dem oberen und unteren Plantahaus bildet es eine der herausragendsten historischen Baugruppen in Malans und ist mit seiner in weiten Teilen bauzeitlichen Ausstattung, ein Beispiel gehobener Wohnkultur aus dem 17. und 18. Jahrhundert, sowohl im architektonischen als auch historischen Sinn.

Der Umbau des Patrizierhauses im Jahr 1974 durch den Bündner Architekten Rudolf Olgiati (1910-1995) war der gelungene Versuch, das ehemalige Lebensgefühl im Haus in die Moderne zu übertragen. Olgiati war ein Vertreter der «Neuen Sachlichkeit» und einer der ersten, der

Mitte der 1950er Jahre die Bedeutung und Wirksamkeit historischer Gestaltungsprinzipien für die Architektur der Moderne entdeckten. Tatsächlich kann am umgebauten Plantahaus Olgiatis Bestreben erkannt werden, historische Bauten nicht einfach zu restaurieren, sondern die traditionell geschaffenen Strukturen mit seiner radikalen Sachlichkeit zu verbinden.

Bis heute ist die Wohnung unter anderem mit originalen Olgiati-Möbeln eingerichtet. Das Hauptzimmer hat getäfelte Decken, zum Teil auch Wandtäfer. Von den hohen Wohnräumen sind einige überwölbt. Im Erdgeschoss gibt es einen herrschaftlichen Gartensaal mit stattlichem Cheminée, Regence-Stukkaturen und prächtigen Kreuzgewölben. Zu erwähnen ist auch der spätbarocke Ziergarten und eine kleine Sauna, die den Feriengästen zur Mitbenutzung zur Verfügung stehen.

Zur Bündner Herrschaft gehören das Städtchen Maienfeld und die Weinbaudörfer Malans, Jenins und Fläsch. Alle sind klimatisch bevorzugt, weshalb das Gebiet auch als «Garten Graubündens» bezeichnet wird. Malans ist gemäss ISOS (Inventar schützenswerte Ortsbilder der Schweiz) ein Ortsbild von nationaler Bedeutung.

Informationen zur Ferienwohnung

Personen: 7 (plus Kleinkind bis 2 Jahre)

Zimmer: 5 Schlafzimmer

Vermietung: Ganzjährig

Haustiere: auf Anfrage erlaubt

[zur Webseite des «Plantahaus»](#)

Rückfragen an

Stiftung Ferien im Baudenkmal

Kerstin Camenisch, Geschäftsleitung

T 044 252 28 72, kerstin.camenisch@fib.ch

[Pressemitteilung und Bilder](#)

Über die Stiftung Ferien im Baudenkmal

Die im Jahr 2005 vom Schweizer Heimatschutz gegründete «Stiftung Ferien im Baudenkmal», ist ein Projekt an der Schnittstelle von Tourismus und Denkmalpflege. Schweizweit übernimmt sie dem Verfall ausgesetzte und vom Abriss bedrohte Baudenkmäler, restauriert sie sanft und gibt ihnen als Ferienobjekte eine belebte Zukunft. Durch das aktive Erleben der Baukultur stellt die Stiftung, nebst dem Erhalt der historischen Gebäude, die Vermittlung und Sensibilisierung in den Vordergrund. Ein Aufenthalt im Baudenkmal schafft zudem einen Bezug zur lokalen und regionalen Geschichte und Tradition, ganz im Sinne des nachhaltigen Tourismus.

Erfahren Sie mehr über die Stiftung auf www.ferienimbaudenkmal.ch

Die folgenden Bilder dürfen nur in Zusammenhang mit der **Stiftung Ferien im Baudenkmal** und der Nennung des Fotografen **Gataric Fotografie** verwendet werden.



Das «Planthaus»
©Gataric Fotografie



Wohnzimmer
©Gataric Fotografie



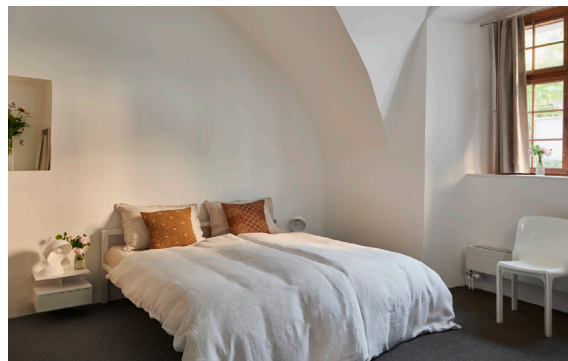
Wohnküche
©Gataric Fotografie



Detail der Olgiati Architektur
©Gataric Fotografie



Balkon
©Gataric Fotografie



Eines von zwei Doppelzimmer
©Gataric Fotografie